

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

Klausur in Sozialpolitik

SS 2006

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer. Unterschreiben Sie die Klausur.

Bearbeiten Sie unbedingt jede neue Aufgabe auf einem neuen Blatt.

Leserliche Schrift sowie das Einhalten eines hinreichenden Abstandes zwischen den Textzeilen erhöhen das Wohlbefinden des Lesers!

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1)

Punkte:

Frage 2)

Punkte:

Frage 3)

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

1. Die Krankenversicherung kämpft mit dem Moral-Hazard-Problem.

- a) Erklären Sie, was absolute Selbstbeteiligung, Erstattungsobergrenze (Festbetrag) und Indemnitätsstarif zur Lösung des Ex-post-Moral-Hazard-Problems beitragen können. Argumentieren Sie an Hand geeigneter Graphiken. (4 Pkt.)
- b) Stellen Sie das Problem des Ex-ante-Moral-Hazard an Hand einer geeigneten Graphik dar. (4 Pkt.)
- c) Inwiefern besteht in der deutschen Krankenversicherung die Möglichkeit der Vollversicherung im Sinne von Aufgabe b)? (Von Zuzahlungsregelung, Praxisgebühr u. ä. dürfen Sie abstrahieren) (2 Pkt.)

2. Hohe Transferabbausätze bringen Anreizprobleme mit sich.

- a) Was genau ist ein Transferabbausatz, und womit lässt sich seine Wirkung vergleichen? (1,5 Pkt.)
- b) In einem familienfreundlichen Land N. gelte folgende Regelung: Ein einheitlicher (proportionaler) Einkommensteuersatz von 40% dient der Finanzierung einer großzügigen Erziehungsgeldregelung. Für jedes Kind werden 400 € Erziehungsgeld gezahlt, allerdings nur bis zu einer Einkommensgrenze. Für jede tausend Euro, um die das monatliche Bruttoeinkommen der Familie 5000 € übersteigt, wird das Erziehungsgeld um 100 € (pro Kind) gekürzt (ab 9000 € Einkommen wird also überhaupt kein Erziehungsgeld mehr gezahlt). Ursula von der L. aus H. in N. hat nun neulich Siebenlinge bekommen, was ihrer Schönheit dennoch nichts anhaben konnte, und bezieht seither lediglich Erziehungsgeld. Ihr Mann verdient weiterhin 5000 € brutto pro Monat. Nun wird Ursula v. L. eine Teilzeitbeschäftigung für 2000 € brutto angeboten. Wie sehen die monetären Anreize aus, diese anzunehmen? (2,5 Pkt.)
- c) Erklären Sie, warum die deutschen Arbeitslosengeld- und Sozialhilferegulungen mit ähnlichen Problemen wie dem von Ursula v. L. aus H. verbunden sind. Verdeutlichen Sie zudem verbal und anhand einer geeigneten Graphik, inwiefern eine „negative Einkommensteuer“ zur Lösung des Problems beitragen könnte. (4 Pkt.)
- d) Warum ist Transferabbau überhaupt nötig, bzw. was würden Sie von einem Transferabbausatz von Null halten? (2 Pkt.)

3. Definieren Sie kurz und präzise:

- a) Rentenversicherung nach Umlageverfahren (2 Pkt.)
- b) Adverse Selektion (2 Pkt.)
- c) Armutsgrenze (Unterscheiden Sie dabei zwei Arten von Armut) (2 Pkt.)
- d) Risikoaversion als Versicherungsmotiv (Begründen Sie Risikoaversion kurz anhand einer typischen Nutzenfunktion) (2 Pkt.)
- e) Implizite Staatsverschuldung (Nehmen Sie auch auf deren ungefähre gegenwärtige Höhe in Deutschland im Vergleich zur Gesamtstaatsverschuldung Bezug)(2 Pkt.)